

V g  
1469.









Wk. 211. 30.  
Wk 211

Vg  
1469

**Christliche Erinnerung** / wie ein edler / thewreer  
Schatz die Concordia vnd Einigkeit sey /  
Sampt etlichen Prophecenen der Türcken /  
die Mahomet selbst ober sie geweissaget hat /  
Wie lang jr Reich vnd Religion / wehren  
vnd bleiben soll. Item / das der Moscouiter  
sich auch jetzt der Türckischen weise anne-  
men / den Christen im Deudtschen Reich /  
gewalt zufügen / vnd abbruch thun  
will / Vnd wie jnen beyden  
zubegegnen sey.

**Ein die Christlichen**  
Chur vnd Fürsten / Graffen  
vnd Edelle / so auff dem Tage zur  
Naumburg bey einander / vnd  
löblich versamlet /  
Durch  
**Christophorum Cruceium.**  
M. D. LXI.



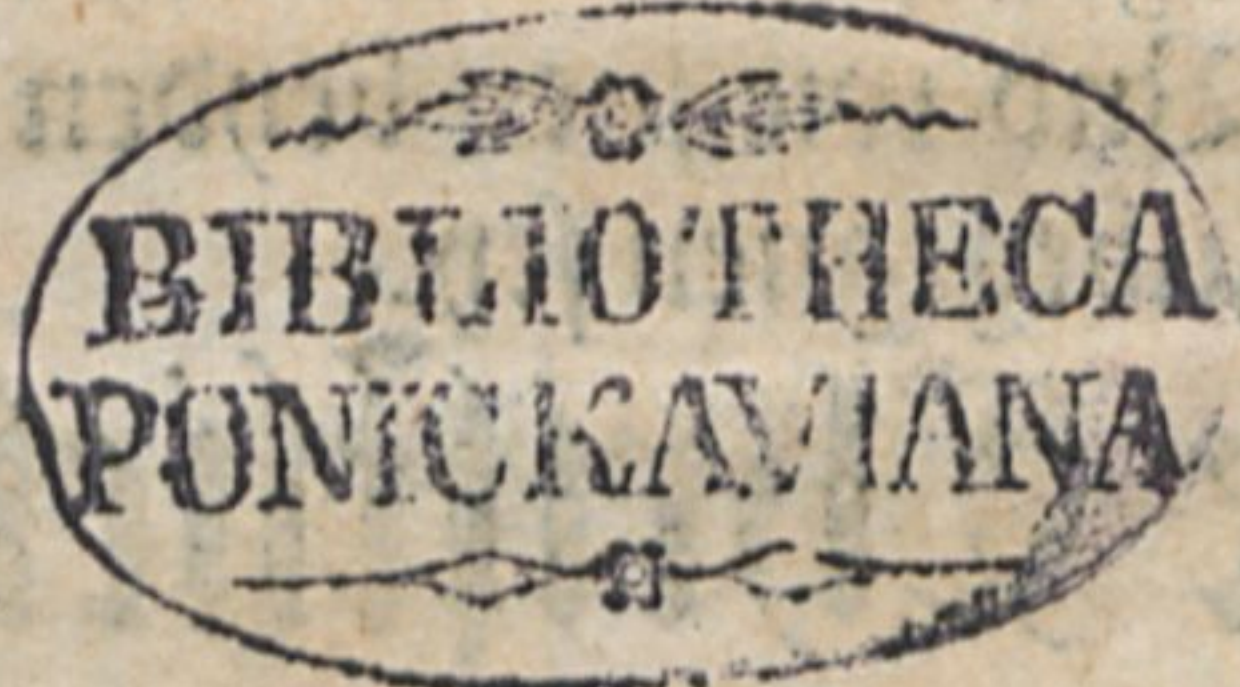


818 III

11.11.11

Christliche Ermine

... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...



110000

... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...  
... die ...

Christophorus ...  
M. D. LXI





**Christliche Erinnerung** / wie ein edler / thewrer  
Schatz / die Concordia vnd einigkeit sey /  
Sampt etlichen Propheceyen der Türcken / die  
Mahumet selbst ober sie geweissaget hat / darin  
vermeldet / wie lang jr Reich vnd Religion / weh-  
ren vnd bleiben soll. Item / das der Moscouiter  
sich auch jekt der Türckischen weise annemen /  
den Christen im Deudischen Reich / gewalt zu-  
fügen / vnd abbruch thun will / Vnd wie inen bey-  
den zutegegen sey / An die Hochwürdigsten /  
Hochwürdigen / Durchleuchte / Hochgeborne  
Erzbischoffe / Bischoffe / Churfürsten / Fürsten /  
Auch die Wolgeborne vnd Edle / Bestrenge /  
Chrenueste / Hochgelarte vnd Erbare / Graffen /  
Herrn / Ritter / Edelleute / Doctores / Ahetel /  
Botschafft vnd Gesandte / auff jekigem  
Tage zur Naumburg bey einander /  
vnd Christlich versamlet.

Durch Christophorum Cruccium.

**W**as an Concordi vnd Einigkeit / ge-  
meinem menschlichen leben / gelegen / kan  
nicht genugsam bedacht / viel weniger  
mit Worten ausgeredt vnd beschrieben werden /

A ij

Dann



Dann dafür ist es zu achten / das nechst den hohen/vnansprechlichen wolthatē/die Gott durch sendung seins geliebten Sohns / dem menschlichen Geschlecht bewiesen/nichts Edelers/nichts würdigers/nichts herrlicheres/nichts nützlicheres/nichts bessers / ja auch nichts Göttlicheres / den menschen sey mitgetheilt vnd gegeben worden/denn eben friede vnd einigkeit.

Dis zubeweisen / darff keiner langen geschmückten rede / als wers ein frembder / unbekanter vnd irriger handel / Denn wer weis doch nicht/vnd wem ist vnbewust/ das alle gesell vñ gemeinschaften / hohes vnd niedriges / Geistlichs vnd Weltlichs stands/vornemlich durch Einigkeit wachsen / zunemen vnd erhalten werden/vnd das kein ding / es habe namen wie es wölle/heusslich oder gemein / klein oder gros / bestehen vnd in wesentlichen vnterhalt bleiben mag / ohn dieselbe hochberhümpte Concordi.

Der Poet spricht/ Ignoti nulla cupido, zu unbekanten dingen/hat man kein lust/begir oder liebe/ Also ist zu vneinigkeit/ krieg vnd hader denen lieb/ die den handel nicht recht verstehen vnd bedencken / oder nicht erfahren haben / was krieg vnd vneingikeit / zank vnd hader für freütlein sein/wie das Lateinisch Adagium lautet / Dulce bellum inexpertis, Der krieg ist den Leutē süß/ die ihn nicht geschmeckt haben / Die andern aber / so des friedens nutz vnd fürtrefflich Edelwirkung/



wirkung / warhafftiglich fürstehen / wissen vnd  
zu gemüth führen / begeren nichts höhers / noch  
anders / denn Einigkeit vnd friede / Sie sind  
auch denen feind vnd gehässig / die anders wohin  
aus wollen.

Denn Einigkeit ist / ohn alle einrede vnd  
zweiffel / eine von den aller höchsten / Edelsten vñ  
teuersten gaben Gottes auff erdē / Ein erhaltung  
des allgemeinen / Kirch / Schul / Welt / vñnd  
haus Regiments / Auch der erst vnd vornemest  
bandt der ganzen Menschlichen gesellschaft /  
Man schaw an vnd besche alle Regiment / von  
den vndersten bis an den obersten / so wird sich  
befinden / das die vornemlich durch Einigkeit  
erhalten / vnd nirgents greulicher / denn durch ine-  
nerliche / vneinigkeit / spaltung vnd zwiste zerris-  
sen vnd verderbt worden.

Das solchs wahr / gibt die erfahrung an jr  
selbs in allen dingen / So zeugens auch alle Hi-  
storien klar vñ offenbar / daher folgende schöne /  
von allē weisen gerümpfte sprüche geflossen (Als /  
Concordia res paruae crescunt, Discordia Ma-  
ximę dilabuntur, Durch Einigkeit werden ge-  
ringe dinge gros / durch vneinigkeit werden gros-  
se ding zu nichte. Item / Auxilia humilia, firma  
Consensus facit. Einigkeit macht einen geringē  
hauffen gros vnd starck / Den wir menschen sind  
zur gemein vnd gesellschaft / Einigkeit vnd Brü-

A. iij. derlichen.



berlichen beywohnen geboren / Das einer dem  
andern liebe vnd freundschaft / hülf / beistand /  
vnd errettung leisten sol / daher aus anleitung  
der Natur / Flecken vnd Städte erbawet / auch  
sonst mancherley Commun vnd versammlung / ge-  
stiftet vnd angerichtet sind.

Wie wir Christen aber dasselbige / leider /  
thun / wie wir einander beywohnen / wie einer  
dem andern hülf / vnd beystendig ist / ihn schüt-  
zet vnd errettet / das haben wir nun viel jhar da-  
her in Deuschlanden vnter vns selbst wol ge-  
sehen / vnd mit trefflichem verderb vnd vber-  
schwencklichem grossen schaden erfahren / So  
zeugens Constantinopel / Rhodis / Ofen / Pest /  
Kriechisch Weissenburg in Ungern / etc. Vnd  
letzlich die Stadt Dorpt / Bischoffe vnd Heer-  
meister in Eißlandt / das wol zu erbarmen ist /  
das also immer ein Reich / Fürstenthumb / Land /  
Stadt vnd Behste / nach der andern / dem Edelen  
Römischen Reich / das jetzt bey den hochge-  
rühmten Deutschen / als ein besonder gnade /  
zier / kleint vnd herrlichkeit von Gott / ist vnd ste-  
het / sol entzogen vnd genommen werden / mit ge-  
ringer rüstung / mühe vnd arbeit der feinde des  
heiligen Reichs / ohn einigen widerstandt vnd  
gegenwehre / Den Türck vnd Moscouiter sehen  
vnd befinden / das wir Deutschen im Reich / so  
viel mit vns selbst zu thun vnd schaffen haben /  
das sie es vns gar wol anbieten vnd beweisen  
mögen



enügen / Müssen vns derwegen / das eine nach  
dem andern / was inen des vnsern im Reich nur  
wolgefellig vnd gelegen ist / nemen lassen.

Also ist jüngst / ohn das / was der leidige  
verfluchte Türck hinweg hat / auch ein gros theil  
von Lifflandt / dem heiligen Reich / Deudtscher  
Nation / durch den Moscouiter / der nicht viel  
besser ist / denn der Türck / genommen vnd ent-  
wandt worden / nicht on grosse merckliche ver-  
giessunge vieles Christlichen bluts / des auch  
jüngst / dieses jetzt schwebenden Newen Thars /  
vnd zuvor / wie man sagt / trefflich viel auff's new  
sol verfürzt vnd ausgegossen sein / Das Gott  
im Himmel geklaget. Vnd ob wol dis vnd an-  
ders / vmb vnser grossen vnd vielfeltigen sündel  
auch vnbusfertigen lebens vnd vneinigheit wil-  
len geschicht / vnd von Gott vber vns vnd das  
Reich verhengt wird / So möchte man sich doch  
gegen Gott bekennen / busse thun / vnd bessern /  
auff einen weg wider bey einander zusamen tret-  
ten / Der alten Deudtschen Mannheit / Ernst /  
Weisheit vnd Standthafftigkeit / sich erinnern /  
vnd zu gemüt fassen / welche herrliche / treffliche /  
weise / streitbare vnd löbliche Menner / vnser  
Vorfaren gewesen / die nicht allein ihre eigen-  
frinde gewaltiglich zurrück treiben vnd schlagen /  
Sondern auch andere auslendische Königrei-  
che / Nation vnd Herrschafft / wenn sie in ge-  
fahr / engsten vnd nöthen / von wegen ihrer feind-  
de / ge-



de / gewesen / mit Helden macht / vnd Ritterli-  
cher Manheit / haben entsetzen vnd erretten könn-  
nen / Dadurch die frommen Deudtschen solchen  
rhum / lob / preis / vnd ehr / bey allen frembden /  
auch abschewe vnd furchte / bey den mutwilli-  
gen vnd freuelen Völkern / erlangt vnd erwor-  
ben / das alle Könige / Fürsten / Prelaten / Stedte  
vnd Lande / ihre freundschaft vnd verwandt-  
nis begert / vnd die Tyrannen sich für dem na-  
men der Deudtschen / wenn man allein die Ale-  
manos genandt / gefürchtet haben / Daher auch  
das Römisch Keyserth umb / von den Griechen  
auff die hoch Edelen / Bestrengen vnd Streitba-  
ren Deudtschen / von wegen irer Ehre / Ernst  
vnd Manheit / mit ewigem rhumb / gewandt  
worden.

Vnd was solte den Deudtschen noch jetzt  
auff diese zeit mangeln / woran solt sichs auff-  
halten vnd stossen / das man nicht eben so wol /  
als vnser Vorfahren / sich gegen die feinde vnd  
Reuber des heiligen Römischen Reichs Deudt-  
scher Nation / mit ernstem gemüth vnd Manns-  
heit / köndte aufflehnen vnd setzen / vnd ihnen  
dermassen begegenen / das sie befinden müsten /  
Das alte Edle Deudtsche geblüte / art vnd her-  
kommen / wer noch nicht ganz vnd gar in vns  
erloschen vnd todt / wenn wir nur vnter vns  
selbs einig vnd zu frieden / einer den andern mit  
trewen



trewen meinten / Gott vnd den gemeinen nutz  
für augen hetten / Bisher hats an dem vieler  
örthe / Gott erbarmt / gemangelt / Es ist aber  
jeko nun die zeit / vnd erfordert die notturfft /  
Das wir wider zusammen treten / vnd an einan-  
der halten / für einen Mann stehen / vnd vns nun  
hinfort nichts mehr von dem Reich nemen / vnd  
entrauben lassen / Sondern was weg vnd ge-  
nommen ist / wider zu dem Reich zu bringen / vns  
mit ernst vnd macht vnderstehen müssen / Denn  
des nemens vnd raubens will zu viel werden /  
Die feinde werden zu frech / zu kühn vnd allzu-  
müttig / Sie meinen / es gebühr inen / sie haben  
gute fuge darzu / vnd müssen wol thun / man  
müsse es auch von inen leiden / Das wolte aber  
Gott nicht.

Ich hoffe für mein person / des Türcken re-  
giment solt zum stercksten vnd gewaltigsten ge-  
wesen sein / Vnd das ich solchs halte vnd glube /  
beweget mich nicht allein die heilige Schrifft  
vnd vielfeltige verheissunge Gottes / vnd seines  
lieben Sons Ihesu Christi / sondern auch der  
Türcken eigene Propheceyen / Deren etliche  
ich hie kürzlich setzen vnd erzelen will.

Zu Erst / die Historia der geschafft Mahu-  
mets / vnd seiner zwölff nachkommen / welche gros  
ansehen bey den Saracenen hat / meldet / das Ma-  
homet



Humet selbs geweissaget vnd zuuor gesagt habe/  
Das sein gesetz vnd Reich lenger nicht allein weh-  
ren vnd bleiben würde / dieweil 20. von seinem/  
dem geschlecht Corasci, vbrig vnd fürhanden/  
Vnd als er gefragt ward / was darnach gesche-  
hen solte / habe er geantwortet / Contrarietates,  
Contrarietates. Das ist / Vneinigheit vnd wi-  
derstandt / bis der Teuffelische / verfluchte greuel-  
gar zu grundt vnd boden gehet.

Der listige vnd tückische Schalck / den sein  
eigen Conciens vberzeuget / das seine sachen  
nur allein auff betrug vnd Tyrannischen gewalt  
gegründet / wuste wol gewis / das sein falsche  
Religion vnd Reich / nicht lange bestandt haben  
könten / Darumb hat er / als ein Prophet / solchen  
fal weissagen vnd zuuor sagen wollen / Vnd wir  
nemen zwar solche Weissagunge vnd Dmen für  
bekant an / nach dem spruch des Seligmachers  
Christi / da er sagt / Du schalckhafftiger knecht /  
aus deinem munde richte ich dich / vnd nach dei-  
nen eigen worten verdamme ich dich.

Zum andern / ist noch eine dergleichen Ma-  
humets Prophecey vnd Weissagunge / vber sei-  
nen eigen hals für handen / Den er hat der mal  
eins / seinen allernächsten / vnd geheimsten / ver-  
trawlichsten freunden bekant vnd gesagt / Das  
sein gesetz vnd Reich / nach verscheinunge Tau-  
sent



sene Jar/fallen vnd vergehen würde / Als nemlich / wenn sein Alchoran in Orient vnter die Leute komen vnd ausgehen würde / das die Christen vnd andere menschen dauon frey disputirn vñ richten möchten. Dem losen Buben ist nicht vnbeuust gewesen / das beide Jüden vnd Christen dieser welt lauff / bey jeder Tausent Jaren rechnen / Vnd man hats von anfang der Welt her gemercket / das alle mal vmb die Tausent jar / eine sonderliche grosse verenderung gepflegt fürzufallen vnd sich inn der Welt zubegeben / Nun weis man / das der ganz Türckisch Alchoran für etlich Jaren / öffentlich im druck ist ausgegange / das in iderman hat sehen / lesen / dauon disputirn vnd richten mügen / Das ist ohn sonderlichen gnedigen willen Gottes nicht geschehen / auff das solche schendliche / stinckende lügen des falschen Propheten / iderman fund vnd offenbar werden solten / Stehet also zu hoffen / das nach Mahumets selbs wahr sage / vnd des Propheten Esdre prophecey / das gerechte Gerichte Gottes gegen dem greuel des verfluchten / falschen Propheten / jetzt nu mehr nach verlauff der Tausent Jahr / geoffenbart werde / vnd der Alchoran nicht auffwärts in den Himmel / durch die leitter Jacobs des Patriarchen / sondern durch die leitter Mahumets / daran er zum Thron Gottes gestiege ist / wie der betrieger getichtet / niderwärts zur Helle gestürzt werde / zu dem vater als

B ij

ler wä



ler lügen / dem Teuffel / der solchen giffte vnd das  
verfluchte buch / aus seinem lügenrachen geschüt  
tet hat.

Für das dritte / bewegt mich noch ein Va  
ticipium oder Prognosticon, das bey den Tür  
cken selbst für glaubwürdig gehalten vñ erachtet /  
Vnd so oft dasselbige in Türckey gelesen wird /  
beweinen alle Menschen / jung vnd alt / Frawen  
vnd Mann / Hohes vnd nieders stands / ihren fur  
stehenden vnfall / verderb vnd vntergang / Denn  
es lauttet / das / nach dem sie Constantinopel /  
vnd etliche ander Christliche Lender / eingenom  
men / vnd darin tapffer Tyrannisiert haben /  
das denn der Christen Schwerdt sich erheben /  
vnd die Türcken gewaltiglich widerumb niedere  
legen vnd ausrotten wirdt. Dieser Weiss  
sungen vnd Propheceyen zeugen sind / Menas  
uenius Benuensis / der lange zeit vnter den Tür  
cken vnd Müselmannen gefangen gewesen ist /  
vnd ihr ding alles gar wol erlernet hat / Vnd  
Hali Benck / an Geschlecht / Lehr vnd Tugend /  
ein Edelman vnter den Türcken / der im Jahr  
1525. sich zu Ferrar teuffen lassen / Mahumets  
Sect vnd Grewel hingeworffen / sich dem wa  
ren Sohn Gottes ergeben / vnd ein frommer  
Christ worden ist / Desgleichen Bartholome  
us Georgenitzius / der xij. Jar in Türckischer  
dienstbarkeit gewesen ist.

Darumb



Darumb Gnedigste / Gnedige / Chur vnd  
Fürsten / Graffen / Ritter vnd Edelleute / Geist-  
lichs vnd Weltlichs stands / trettet alle zur Ei-  
nigkeit / vnd einhelligem Sinne / als zu dem hö-  
hesten bande des friedens / gemeines heils vnd  
wolffahrt vnter vns selbst / Denn wo Einigkeit  
ist / da wohnet Gott / da gibt er seine gnade vnd  
seggen / zu allen dingen / die wir fürhaben / Wo  
aber Vneinigkeit ist / da wohnet der Teuffel / vnd  
hat Gott an dem orth nichts zu schaffen / Da ist  
auch weder glück / noch heil / oder einige gnade  
Gottes / Keine ware Anruffunge / Gebet oder  
Vater vnser / im Namen des Mittlers vnd  
Sons Gottes / Die zeit aber / hoffe ich / sey jetzt  
fürhanden / das die stinckende vnd lügenhafte  
Religion / sampt der Tyranney des Türcken / wie  
obgemelt / fallen sol / Werden wir nun vnter vns  
Einig sein / vnd trewlich zusammen halten / so ist  
kein zweiffel / Gott der Allmechtige / vnser  
HERR Ihesu Christi Vater / werde vns  
nach seinen zusagen / gnedig vnd Beterlich bey-  
stendig vnd behülfflich sein / vnser Feinde / sie  
sein gleich Moscouiter oder Türcken / für vnsern  
augen schlagen / vnd cum sonitu / das mans hö-  
ren vnd sehen wird / niederlegen / Das wir sagen  
werden / Hæc est mutatio dextræ excelsi, Dis  
ist die verenderung der hand des aller Höhe-  
ste / Das also Griechenland / Tratia / gank Ori-  
ens vnd Meridies / Septentrio vnd Occiens in  
B iij — dem



dem Namen des einigen Heilands vnd Seligmachers  
Ihesu Christi / seliglichen vbereinstimmen / vnd im  
waren glauben der mahl einwider zusammen kommen  
möchten / Das helffe vns der Ewige / Barmherzige / Gütige  
Sohn Gottes / der Ewer Thron vnd J. G. herken  
vnd rathschlege / regieren / vnd mit seinem heiligen  
Geiste / in Ewrem hochlöblichen mittel sein  
müsse / Amen.



FINIS.









19. 1469 04

(X2206284)

X.1













Vg  
1469

liche Grinne=  
ie ein edler / thewrer  
oncordia vnd Einigkeit sey /  
en Prophecenen der Türcken/  
selbst ober sie geweissaget hat/  
Reich vnd Religion / wehren  
l. Item/das der Moscouiter  
der Türckischen weise anne-  
risten im Deudtschen Reich/  
ügen / vnd abbruch thun  
Vnd wie inen beyden  
ubegegnen sey.  
Christlichen  
d Fürsten / Graffen  
/ so auff dem Tage zur  
urg bey einander/vnd  
blich versamlet /  
Durch  
horum Cruceium.  
M. D. LXI.